

**A N F R A G E** von Judith Bellaiche (GLP, Kilchberg) und Denise Wahlen (GLP, Zürich)  
betreffend Gentech-Raps entlang von Transitwegen und in der Nähe von Laboratorien

---

Am 16. Dezember 2011 orientierte das Bundesamt für Umwelt darüber, dass im Rahmen des Monitoringsystems des Bundes gentechnisch veränderte Pflanzen in der Nähe von Laboratorien, aber auch von Transportwegen gefunden worden sind. Letztere stammen laut Medienberichten von Feldern des US-Konzerns Monsanto, die im Transit-Verkehr die Schweiz durchquerten.

Umweltorganisationen, aber auch Landwirte zeigen sich über diese Erkenntnisse sehr besorgt, weil gerade Raps sich ausgesprochen schnell ausbreitet und Rapssamen mehrere Jahre im Boden überleben können. Die Konsequenzen einer Verbreitung oder Auskreuzung könnten bedrohlich sein.

Gemäss Bundesamt für Umwelt tragen Forschungsanstalten und Transporteure die Verantwortung dafür, dass kein Gentech-Raps in die Umwelt austreten kann. Die entsprechenden Kontrollen jedoch obliegen den Kantonen.

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wer ist im Kanton Zürich mit diesen Kontrollen betraut und wie werden diese konkret umgesetzt?
2. In welchen Mengen wird Gentech-Raps durch den Kanton Zürich transportiert? Welche sind die meist benützten Transitwege (Bahn und Strasse)?
3. Wie und unter welchen Auflagen erlangt ein Transporteur (im Inland und Ausland) die Genehmigung für den Transport von Gentech-Raps in der Schweiz?
4. Wurden entlang von Transportwegen im Kanton Zürich ebenfalls Verunreinigungen durch Gentech-Raps festgestellt? Welche Verkehrslinien (Bahn und Strasse) sind davon betroffen?
5. Welche Laboratorien und Gewächshäuser im Kanton Zürich züchten Gentech-Raps? Wurden in deren Nähe ebenfalls Verunreinigungen in der Umwelt festgestellt?
6. Mit welchen Sanktionen müssen Forschungsanstalten und Transporteure rechnen, wenn sie solche Verunreinigungen verursachen?
7. Was wird unternommen, um den gefundenen Gentech-Raps zu beseitigen, und wer ist dafür verantwortlich?
8. Welcher Handlungsbedarf entsteht aus Sicht des Regierungsrats aus den neuesten Erkenntnissen des Monitorings des Bundes? Wird der Kanton Zürich seine Kontrollen verschärfen, seine Praxis ändern?

Judith Bellaiche  
Denise Wahlen